

Meine Ehe ist eine Lüge

Ich habe ihn im November 2003 während meines Mauritiusurlaubs kennen gelernt. Ich war vorher schon einige Male auf Mauritius, hatte dann eine Pause von 7 Jahren eingelegt, und bin dann wieder mit einer Freundin hingefahren, um mich einfach mal von meinem stressigen Job zu erholen. Ich kannte hier auch schon einige Leute, war also nicht so, dass es mein erster Urlaub hier war und mir total die Schuhe weggefliegen waren.

Mit uns fing es in den letzten paar Tagen meines Urlaubs an. Wir waren abends mit einigen mauritianischen Freunden vom Tauchcenter in der Disco (obwohl ich eigentlich keine grosse Lust dazu hatte), und er hatte sich denen angeschlossen und mich an diesem Abend total angebaggert. Fand ich ja total niedlich. Es war ja offensichtlich, dass er bedeutend jünger als ich war – ich war zu diesem Zeitpunkt 46 und er 27. Na ja, es endete – fuer mich auf jeden Fall zunaechst - in einem One-Night-Stand. Er ließ dann aber nicht locker, und so war ich schon recht traurig, als ich dann doch schon bald abreisen musste.

Ich weiss, dass ich ihn immer wieder gefragt habe, was er denn von mir will. Mir war der Altersunterschied schon klar. Ich bin zwar recht attraktiv und sehe auch jünger aus, trotzdem habe ich ihn doch immer wieder gefragt, was er in mir sieht, wo es doch auf Mauritius so viele bildhubsche Frauen gibt. Na ja, ich waere eben anders, mit den mauritianischen Frauen koenne man nicht wirklich was anfangen, mit denen koenne man nicht reden, usw.

Obwohl ich schon traurig war bei meiner Abreise, war die Sache fuer mich doch eigentlich mehr oder weniger abgehakt. Der naechste Mauritiusurlaub mit meiner Freundin war fuer das kommende Jahr schon wieder geplant. Ich habe mir gesagt, dass ein Jahr verdammt lang ist, und dass da viel passieren kann. Dann hat er meiner Freundin, die einige Tage spaeter als ich abgereist ist, ein Paket fuer mich mitgegeben mit einem kleinen Geschenk und einem Liebesbrief. Das hat mich natuerlich schon umgehauen. Trotzdem habe ich in Deutschland mein normales Leben weiter gelebt. Wir haben uns zwar von Zeit zu Zeit geschrieben (zu dem Zeitpunkt wusste ich noch nicht, dass er gar nicht richtig lesen und schreiben kann), und ich habe mich auch auf meinen naechsten Urlaub gefreut, aber ich kann nicht sagen, dass ich zu diesem Zeitpunkt schon so richtig verliebt war.

Dann allerdings in meinem darauffolgenden 4-woechigen Urlaub im November 2004 hat es mich voll erwischt. Wir waren jeden Tag zusammen. Er war immer so lieb, hat mir das Gefuehl gegeben, dass ich die einzige bin usw. (kennt Ihr ja alles). Mir hat der intellektuelle Unterschied nichts ausgemacht. Ich wusste mittlerweile, dass er 3 Kinder hat, die von seiner Mutter grossgezogen wurden, dass er wenig Geld verdient, und eigentlich ein recht zielloses Leben fuehrte. Sein Feierabend bestand hauptsaechlich darin, nach der Arbeit an der Eckkneipe mit seinen Kumpels abzuhaengen und Rum zu trinken. Trotzdem hatte ich das Gefuehl, dass er bereit war, sein Leben zu aendern. Ich habe ihn auch gefragt, ob er das wolle und koenne, und er hat bejaht. Nach diesem Urlaub haben wir dann regelmaessig telefoniert. Na ja, das Uebliche. Ich vermisse Dich die Zeit geht nicht rum (hatte fuer Mai 2005 schon wieder meinen naechsten Urlaub geplant, weil er kein Visum fuer Deutschland bekommen hatte), usw. Im Mai habe ich dann in einem Apartment nebenan an bei ihm gewohnt,

und dann auch seine Mutter, die Kinder und den Rest der Familie kennen gelernt. Wir haben zusammen gelebt, zeitweilig auch mit den Kindern. Ich wollte es halt ausprobieren.

Nach meinem Maiurlaub ergab sich dann ueber meine Firma, die verkauft wurde, fuer mich die Moeglichkeit mit relativ guter finanzieller Absicherung nach Mauritius zu gehen. Habe statt Uebernahme durch den Kaeufer die uebliche Abfindung bekommen. Habe das mit ihm besprochen und ihm erklart, dass ich nach Mauritius kommen koenne, wir aber dann heiraten muessten, da man dort sonst keine Aufenthaltserlaubnis bekommt. Auf jeden Fall haben wir beschlossen zu heiraten. Im November 2005 bin ich dann wieder auf Urlaub und wir haben dann auf Mauritius geheiratet. Ich bin dann zunaechst wieder zurueck, weil ich der Firma versprochen hatte, noch bis Mai 2006 zu bleiben. Habe zwischenzeitlich alles fuer meine Auswanderung organisiert. Im Februar 2006 sollte er dann erstmalig nach Deutschland kommen, da ich ihn ja auch meiner Familie vorstellen wollte, und er ja auch zumindest eine leichte Ahnung von meinem bisherigen Leben bekommen sollte. Hat leider wieder nicht geklappt, da er diesmal keinen Urlaub bekommen hatte. Ich bin dann stattdessen nochmal 2 Wochen nach Mauritius geflogen, weil ich ihn so vermisst habe. Habe dann in der Zeit bei ihm zu Hause gewohnt, weil ich auch mal kennen lernen wollte, wie die Leute da so leben. Mir war zwar schon vorher klar, dass ich auf so kleinem Raum nicht mit der Familie zusammen leben koennte, aber die Erfahrung hat mich dann in meiner Entscheidung bestaetigt, mir eine eigene Wohnung auf Mauritius zu suchen, um dort mit ihm und den Kindern zusammen zu leben.

Im Mai 2006 bin ich dann mit Sack und Pack hierher gezogen. Ich habe zunaechst nochmal ein bisschen Urlaub hier gemacht, dann haben wir die Wohnung renoviert und nachdem mein Container hier angekommen und die Wohnung endlich fertig eingerichtet war, sind wir zum normalen Leben uebergegangen. Ich hatte anfangs natuerlich Eingewohnungsschwierigkeiten. Dazu kamen dann irgendwann die Probleme mit der Jobsuche hier. Das war alles ziemlich schwierig, mir lag staendig im Magen, dass wir ja nicht ewig von meinem Eingemachten leben koennen, und ich einen Job mit einem Gehalt finden musste, das uns zumindest ein einfaches Leben hier ermoeglichen wuerde. Viel Unterstuetzung habe ich da durch meinen Mann nicht erfahren. Mit den Kindern hat es dann auch nicht so gut geklappt. Nicht dass sie mich nicht mochten – ganz im Gegenteil -, es war nur so, dass er offensichtlich der Meinung war, dass ich die Rolle seiner Mutter uebernehmen wuerde, und er mehr oder weniger sein Junggesellenleben weiter fuehren koenne. Habe ihm immer wieder versucht zu erklaren, dass das so nicht geht. Er muesse nach Feierabend direkt nach Hause, und mir mit seinen Kindern behilflich sein. Hat aber nicht geklappt, so dass ich nach und nach dazu uebergegangen bin, die Kinder wieder zu seiner Mutter zu bringen. Danach lief es auch wieder besser mit uns beiden und wir hatten eine echt schoene Zeit. Habe dann auch Anfang 2007 Arbeit gefunden, die mir aber leider ueberhaupt nicht zugesagt hat. Hatte hier schon meine Probleme, da man doch sehr isoliert lebt. Ich hatte noch kein Auto, war also nicht mobil. Die Deutschen, die man hier kennt, leben sehr verstreut. Alles nicht so einfach. Wollte dann auch zwischendurch mal nach Hause und schliesslich sind wir dann im April 2007 fuer 2 Wochen nach Deutschland geflogen. Aufgrund seiner Heirat mit mir hatte er nun endlich sein 5-Jahres-Schengen-Visum. Unser Urlaub in Deutschland war superschoen.

Nach unserer Rueckkehr lief es auch weiterhin ganz gut. Probleme gab es halt immer wieder mit seiner Mutter, die auch nicht mehr so grosse Lust und auch nicht mehr die noetige Energie hatte, sich um die 3 Kinder zu kuemmern. Ich habe immer wieder gesagt, dass ich die Kinder noch nicht nehmen wuerde. Erstens muesste ich dringend anfangen zu arbeiten, und dann ginge das soundso zunaechst nicht. Eventuell spaeter, dass man vielleicht eine Bonne einstellen koennte, die zu Hause ist, wenn die Kinder aus der Schule kommen. Aber dafuer musste natuerlich erst ein dementsprechend gut

bezahlter Job her. Zweitens muesste mein Mann sich aendern. Ich war nicht bereit, die Rolle mit seiner Mutter zu tauschen. Also lag das Thema wieder auf Eis, und das Leben hier ging eigentlich recht normal weiter, ja sogar ziemlich gluecklich.

Im September bekam er dann ploetzlich Post aus Deutschland an die Adresse seiner Mutter. Ich war zufaellig da, und als er nach Hause kam, haben wir den Brief gemeinsam geoeffnet. Da war dann ein Photo von ihm mit einer Frau drin und einem kurzen Schreiben mit „I miss you. Millions of Kisses.“ Da war ich schon ziemlich angesaeuert. Er sagte da waere nichts. Ich sagte, er solle bloss aufpassen, ich koennte das heraus finden. Am naechsten Tag sagte er mir dann, dass sein Kollege ein gleiches Schreiben bekommen habe. Nun kommt es hier in der Tat wirklich vor, dass total verliebte Touristinnen einfach Liebesbriefe schreiben, ohne zu wissen, was sie damit anrichten koennen.. Hab ich selber schon erlebt, und der Typ hatte wirklich nichts mit der Frau. Hat natuerlich eine ziemliche Ehekrise bei ihm ausgeloeset. Trotzdem war ich nicht ganz so gutglaeubig und habe dieser Frau einen Brief geschrieben, da ich leider keine Telefonnummer ausfindig machen konnte. Habe ihr erkluert was Sache ist, dass er verheiratet ist, ich ihr nichts uebel nehme, aber schon gerne Bescheid wuesste. Das faende ich nur fair. Habe aber leider nie Antwort bekommen. Irgendwie ist die Sache dann eingeschlafen. Weiss auch nicht so genau warum. Aber ich konnte ja weiter nichts machen, und habe vielleicht gedacht, dass ich mir wirklich alles nur eingebildet habe.

Danach lief auch alles wunderbar weiter. Im November waren dann noch Freunde von mir hier. Wir hatten eine echt schoene Zeit. Alles paletti. Dann, im April veraenderte sich mein Mann ploetzlich wieder. Er kam spaeter nach Hause, hatte keine Zeit mehr fuer mich, auch nicht an seinem freien Tag. Dann hatte ich die Schnauze irgendwann voll und habe ihn raus geschmissen. Seine Worte: „You drop me like this?“ Ich sag: „Ja“. Aendere Dich erst mal. So stelle ich mir eine Ehe nicht vor. Und mit so einem Mann koenne ich mir auch nicht vorstellen, irgendwann mal die Kinder zu uns zu nehmen. Ich habe dann relativ schnell seine Sachen hier zusammen gepackt und zu seiner Mutter gebracht. Mir gings natuerlich besch..., aber das schien mir dann doch die einzige Loesung. So wollte ich nicht mehr. Na ja, dann kamen irgendwann die SMS mit „I miss you.“, und ich bin doch wieder weich geworden. Eingezogen ist er nicht wieder bei mir. Ich wollte, dass er sich mehr um seiner Kinder kuemmert. Nach und nach war er dann aber doch die meiste Zeit wieder bei mir, wenn er auch meist spaeter kam, weil er vorher bei seiner Mutter vorbei geschaut hat. Ich hatte auch zwischenzeitlich seit Anfang Mai einen Job gefunden, und war auch viel ausgeglichener.

Jetzt komme ich zum eigentlich besten Teil meiner Geschichte. Vor einigen Wochen sagte er mir, er muesse zu einem 3-woechigen Katamarantraining in einen anderen Ort. Am 27. Juli wurde er dann auch abends abgeholt (habe leider nicht gesehen von wem). Er hat jeden Abend angerufen. Nach ca. 9 Tagen hatte er wohl einen Tag frei und war dann abends hier. Alles sehr schoen, alles ganz normal. Dann musste er wieder weg.

Nach ein paar Tagen sagte er mir ploetzlich, dass aus 3 Wochen 5 Wochen wuerden. Fand ich nicht so toll, aber wenn's dem Job dient. Dann ploetzlich ab dem 15. August kamen keine Anrufe mehr, und sein Handy war tot. Auch seine Mutter hat nichts von ihm gehoert. Das ging 2 Wochen so. Nach 3 Tagen hatte ich schon so meinen Verdacht. Habe zunaechst ueber seinen Arbeitgeber nichts heraus gefunden, dann aber doch erfahren, dass mein Mann Urlaub eingereicht hatte. Nachtigall ick hoer dir trapsen. Dann ging sein Handy ploetzlich wieder. Bin sofort zu ihm nach Hause gefahren. Habe ihn gefragt, wo er gewesen sei. Er luegt mich natuerlich an und behauptet, auf dem Boot gewesen zu sein. Ich sage ihm auf dem Kopf zu, dass das eine Luege ist. Er behauptet immer noch, auf dem Boot

gewesen zu sein. Ich will seinen Pass sehen. Er wuesste nicht, wo der ist. Ich krame in seinem Rucksack und finde zunaechst die Urlaubsgenehmigung. Er luegt weiter.

Dann finde ich ein Notizbuch mit vom Handy abgeschriebenen SMS. Die ueblichen Texte: I miss you. Call you tonight. etc. War zu sehr in Rage, um auf Anhieb zu erkennen, was das ganze sollte. Habe in meiner Wut auch auf ihn eingeschlagen und beschimpft. Ich frage ihn nach einer anderen Frau. Er streitet ab. Bin dann gegangen und habe ihm gesagt, dass Schluss sei. Selbst wenn es keine andere Frau gaebe, waeren das schon genug Lügen gewesen. Eine Freundin hat dann noch am selben Tag fuer mich ausfindig gemacht, dass er am 15. August mit Condor nach Frankfurt geflogen ist. Ich habe ihn angerufen und ihm gesagt, dass ich, was das betrifft, Bescheid wuesste. Ich wuerde ihm jetzt nochmal eine letzte Chance geben, mir die volle Wahrheit zu sagen, ansonsten Visum weg. Da fragte er nur: „Warum tust Du das?“ Bloede Frage. Ich sei jetzt nur sehr sauer und aufgereggt. Er wuerde mir alles erklaren, wenn ich mich wieder beruhigt haette. Bin dann am naechsten Tag zu ihm, um seinen Schluessel von meiner Wohnung abzuholen und ihm seine restlichen Sachen zu bringen.

Das Glueck war mit mir, und es ist mir gelungen, dieses Notizbuch aus seinem Schrank zu zocken. Da er ja nicht lesen und schreiben kann, hat er wohl die empfangenen SMS vom Handy abgeschrieben und sich von jemandem uebersetzen lassen. In diesem Notizbuch fand ich dann auch einen Zettel mit Adresse und Telefonnummern. Und siehe da, das war doch glatt dieselbe Frau, von der er vor fast einem Jahr den Brief bekommen hatte. Habe ihn sofort angerufen. Er hatte gar nicht bemerkt, dass sein Notizbuch weg war. Ich habe ihm nur den Namen an den Kopf geschmissen. Damit war sein ganzes Luegegebilde natuerlich im Eimer. Habe ihm ganz klar gesagt, dass ich dafuer sorgen wuerde, dass sein Visum annulliert wuerde. Er kaeme nie wieder von seiner versch.... Insel weg. Scheidung laege momentan auch nicht in meinem Interesse. Wenn er die wolle, solle er mal sehen, wie er die bezahlt bekommt. Ansonsten habe ich ihm noch gruendlich meine Meinung ueber ihn gesagt. Die Madam in Deutschland habe ich auch angerufen. Ich war sehr gefasst und ruhig waehrend des Telefonates.

Sie wollte nicht mit mir sprechen. O.k. hab ich gesagt. Dann hoeren Sie mir wenigstens zu. Das hat sie dann auch getan. Habe ihr so einiges ueber meinen Mann erzaehlt. Sie hatte wohl meinen Brief damals auch erhalten, da sei es fuer sie aber schon zu spaet gewesen. Scheint wohl so, als ob sie vorgehabt hat, ihn und die Kinder nach Deutschland zu holen. Habe sie gefragt, wie sie sich das vorstellen wuerde mit einem Mann, der weder lesen noch schreiben kann. Die Kinder koennen ja auch noch immer nicht lesen und schreiben. Das wuesste sie auch nicht. Auf jeden Fall weiss sie, dass er soundso nicht mehr nach Deutschland kommen kann. Visum weg. Habe sie auch noch eindringlich gewarnt und ihr angeraten, ganz, ganz vorsichtig zu sein.

Das ist jetzt einige Wochen her. Bekomme meine Gedanken jetzt so langsam sortiert. Mir wird aber jetzt noch immer ganz uebel, wenn ich daran denke, dass er mich fast ein Jahr belogen und betrogen hat. Mich beschleicht auch immer mehr der Verdacht, dass seine Beziehung mit mir von Anfang an eine geplante Sache war. Dann habe ich nicht mehr so mit gespielt, wie er sich das gedacht hatte, und dann musste eine andere her. Ich sollte natuerlich zunaechst nichts erfahren. Man weiss ja nie. Wenn's mit der anderen nicht klappt, dann habe ich ja immer noch meine Frau hier.

Ich wuerde nun gerne von Euch wissen, was Ihr meint. Bezness oder nicht?